

Harry und Tom

Von Feaneth

Kapitel 3: Kapitel 3

Harry und Tom 3.Kapi

Nach dem Abendessen ließ Adrian Harry allein. "Du hast doch keine Angst, oder?"
"Quatsch, warum sollte ich. Wann kommst du denn wieder?"

"Das kann ich noch nicht genau sagen. Ich weiß nicht wie schnell ich alles geregelt kriege. Ich hab zwar eigentlich Urlaub, aber wenn man einen Betrieb leitet, kann man nicht immer so wie man will. Ich muss aber nur ein paar Sachen an meine Mitarbeiter weiterleiten. Das sind fähige Männer, die können das dann allein weitermachen. Bis nachher."

Er gab Harry einen kleinen Kuss auf die Wange und verließ die Wohnung. Harry stand wie erstarrt. Er bekam einen Kuss von einem Mann und es gefiel ihm sogar?

Völlig aus der Bahn geworfen legte er sich hin und überdachte seine Situation. Er war in einer fremden Wohnung, in einem fremden Bett, bei einem fremden Mann - und fühlte sich wohl. Kopfschüttelnd machte er die Augen zu und schlief sehr schnell ein. Er bekam nicht mit, wie Tom nachts wiederkam und ihn zärtlich betrachtete.

Der war direkt nach Malfoy Manor appariert, als er Harry verlassen hatte.

Dort warteten schon Lucius Malfoy und Severus Snape im Salon auf ihn.

"Tom, das musst du uns jetzt aber genau erklären. Was heißt das, du hast den Jungen bei dir." kam es sofort von Severus.

Und Lucius meinte nur trocken. "Hey, coole Frisur und Haarfarbe. Warum so verändert?" "Damit Harry mich nicht sofort erkennt. Aber Blond steht mir überhaupt nicht. Doch nun zurück zum Thema."

"Dumbledore sucht ganz Hogsmead und die Winkelgasse nach dem Jungen ab. Heute haben ihn Weasley und Granger gesehen und es sofort an den Alten weiter gegeben. Doch haben sie ihn wohl aus den Augen verloren." regte sich Severus auf.

"Ja, stimmt. Die haben wir in der Winkelgasse gesehen und Harry hat ihnen gesagt, dass sie nicht mehr seine Freunde sind. Er bräuchte keine Freunde nur für gutes Wetter, so seine Worte. Als er sie dringend brauchte, haben sie ihn wohl allein gelassen. Er merkte gar nicht, dass sie ihn Harry nannten und er bei mir doch Alex hieß." erzählte Tom lächelnd

"Bitte erzähl von Anfang an. Wo hast du ihn getroffen?" meinte Lucius, gab allen einen Drink und setzte sich in einen der Sessel. Die anderen taten es ihm gleich. "Also, ich traf ihn in der Nähe des Bahnhofes Kings Cross. Wir stießen zusammen, weil er sich

erschreckt hatte, als es hinter ihm knallte. Dabei verlor er seine Brille und ich trat drauf. Da war sie natürlich kaputt. Ich half ihm beim Aufstehen und erkannte ihn. Ihr könnt euch meine Verwunderung vorstellen, da ich ja wusste, dass der Junge eigentlich bewacht wurde. Ich konnte keine Auroren oder Leute vom Orden ausfindig machen.

Ich bot ihm an, ihn zum Bahnhof zu begleiten, da er ja kaum was sehen konnte, ohne Brille. Als ich ihn nach seinem Namen fragte, sagte er, er hieße Alexander. Also nannte ich mich Adrian. Wollte ihn nicht gleich verschrecken. Darum auch mein Aussehen. Konnte gerade noch ne Illusion auflegen."

Die drei bemerkten nicht, das sich Draco, der Sohn des Hauses, dazu gesetzt hatte und atemlos den Bericht verfolgte.

"Da ich merkte, dass er Hunger hatte lud ich ihn in meine Wohnung ein, doch dauerte es ganz schön lange, bis ich ihn überredet hatte. Er ist sehr misstrauisch. Doch sein Magen knurrte so laut, das er dann doch zusagte. Außerdem wurde es dunkel. Beim Essen bemerkte ich, dass er sich nicht anlehnte und bat ihn seinen Pullover aus zu ziehen. Er hatte mir erzählt, dass er weggelaufen sei weil seine Verwandten ihn immer schlugen. Darum schaute ich mir seinen Rücken an.

Glaubt mir, wenn einer seiner Verwandten in der Nähe gewesen wären, würden sie nicht mehr leben. Es sah einfach schrecklich aus. Der ganze Rücken und auch der Bauch und die Beine waren blutig geschlagen.

Viele Striemen waren entzündet und vereitert. Gebrochene Rippen und ein gebrochenes Handgelenk. Weiß nicht wie er sich damit anziehen und arbeiten konnte, denn es war kein neuer Bruch. Der war bestimmt schon eine Woche alt.

Ich gab ihm einen Heiltrank und rieb ihn mit einer Salbe ein. In der Nacht hörte ich ihn weinen, aber er wollte mir nicht sagen was war. Uns als ich ihm heute Morgen vorschlug, bei mir zu wohnen wollte er nicht. Darum die Aktion mit den Zimmern.

Dann war ich mit ihm einkaufen, denn er hatte nur die Sachen die er trug. Sonst nichts. So Lucius, du wirst dich mit dem Minister besprechen und du mit dem Alten, Severus. Ich will Frieden, aber natürlich nur unter bestimmten Bedingungen. Also schreib auf.

- Ich will Potter als Pfand. Er wird mein Gefangener und bei mir leben und lernen. Ich werde ihm nichts tun. Er braucht nicht mehr kämpfen. Die genauen Bedingungen an den Jungen werden wir noch aushandeln. Die andere Bedingung ist die Gleichberechtigung der Schwarzmagier. Keine Verfolgungen und keine Diskriminierung.

Lucius, setze bitte einen Friedensvertrag auf und überreiche ihn dem Minister, und du Severus gibst ihn Dumbledor. Wenn die Schule anfängt muss alles soweit fertig sein. Dann muss sich nur noch Harry entscheiden. Wenn er ja sagt, werden wir sofort den Friedensvertrag unterschreiben und mit ihm fortgehen. Seht darum zu, dass in Riddle Manor alles fertig ist. Es muss alles übergangslos klappen. Sagt er nein, geht der Kampf weiter. Doch ich hoffe, er kommt mit. Was soll er auch hier? Hier will ihn keiner wirklich. Sie benutzen ihn nur. Ich hoffe auch die anderen sind einverstanden und wollen endlich Frieden. Also dann, bis morgen. Ich will Harry nicht zu lange allein lassen. Wenn er wieder Alpträume hat, will ich bei ihm sein."

Ohne ein weiteres Wort apparierte er zurück zu seiner Wohnung. Harry schlief tief und fest in seinem Bett. Tom schmunzelte. Wollte der Kleine also nicht wieder auf der Couch schlafen. Er duschte sich, putzte die Zähne, zog sich seinen Schlafanzug an und legte sich ins Bett. Sofort kuschelte sich der Junge an ihn. Zufrieden schlief Tom ein. Er träumte von sich und Harry, doch war alles so verworren, dass er nicht daraus

schlau wurde und wieder erwachte. Er hoffte nur, es klappte alles wie er es geplant hatte. Dann würde der Kleine schon bald ihm gehören, und er brauchte nicht mehr gegen diesen Jungen zu kämpfen. Vielleicht gab es ja eine gemeinsame Zukunft. Aber das stand noch nicht fest. Wie er den Alten kannte, würde der nicht so leicht zu bewegen sein den Vertrag zu unterzeichnen. Er war schon gespannt, was die Gegenseite noch für Bedingungen stellte. Er wollte auf vieles eingehen, nur in punkto Potter würde er stur bleiben und keinen Zentimeter von seiner Forderung abgehen. Darauf würde er bestehen. Mit diesen Gedanken schlief er dann endlich doch wieder ein.

Während Tom schlief diskutierten Lucius und Severus das gehörte. "Wie konnte Dumbledore das nur zulassen? Wusstest du was mit Harry passiert?" "Glaubst du ich hätte nichts gesagt, wenn ich davon gewusst hätte? Ich hasse es, wenn Kinder misshandelt werden, und das weißt du auch. Ich sehe leider genug in meinem Kerker." Lucius nickte ihm zu. Auch wenn Tom seine Leute bestrafte wenn er Misshandlungen bemerkte, kam es doch immer wieder vor. "Ich werde mich mal wieder nach Hogwarts machen, sieh zu, dass du den vorläufigen Vertrag aufsetzt, und mit dem Minister sprichst, und ich werde Morgen früh mit dem Alten reden. Mal sehen wie er reagiert. Wir sehen uns morgen Abend. Und dann kann ich auch endlich Urlaub machen." "Du glaubst doch nicht, dass du weg kannst, oder? Urlaub wird es wohl dieses Jahr nicht geben. Die ganzen Besprechungen müssen noch in den Ferien abgewickelt werden. Wenn die Schule anfängt muss alles fertig sein. Bin wirklich gespannt wie sich Harry entscheidet." Dass er Harry und nicht Potter sagte, bemerkte er nicht mal. Und Draco, der nun auch wieder ins Bett ging, machte sich ebenfalls so seine Gedanken über den Goldjungen. Er würde ihm wohl noch mal seine Freundschaft anbieten. Vielleicht war er diesmal bereit sie anzunehmen.